

9. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

6. Juli 1960

135/J

A n f r a g e

der Abgeordneten H a b e r l , B r a u n e i s , J e s s n e r ,
C z e t t e l und Genossen
an den Vizekanzler,
betreffend angebliche Verluste der Simmering Graz Pauker Werke.

-.-.-.-.-

Am 25. Juni 1960 brachten die "Salzburger Nachrichten" einen Bericht über die Gebarung der Simmering Graz Pauker Werke. Die Zeitung meldet, dass über die Geschäftsentwicklung des Unternehmens besorgniserregende Ziffern bekannt wurden, die zu einer entscheidenden Reform im Unternehmen Anlass geben dürften. Die Umsätze des Unternehmens hätten seit 1957 sinkende Tendenz, das Unternehmen weise seit 1956 Verluste aus und der Verlust des Jahres 1959 sei infolge mangelhafter Buchhaltung nicht feststellbar. Auch das Verhältnis von Eigenmitteln zu Fremdmitteln habe eine bedeutende Verschlechterung erfahren.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Vizekanzler die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Vizekanzler bereit, dem Hohen Haus einen Bericht über die Lage des erwähnten Unternehmens zu erstatten?

-.-.-.-.-